

Die diesjährige Destinationsreise führte nach Sexten in Südtirol und anschliessend noch nach Venedig. Eine Delegation aus Zermatt nahm zuerst an den mehrtägigen 150-Jahr-Feierlichkeiten der Erstbesteigung des Zwölferkofels teil. Anschliessend ging die Reise noch nach Venedig, wo man sich mit der Stadtverwaltung aus Venedig zum Thema Overtourism und den eingeführten Testmassnahmen in Venedig und den Resultaten daraus unterhielt.



Eine neunköpfige Delegation aus Zermatt machte sich Mitte Juli auf die Reise nach Sexten, der Schwesterstadt von Zermatt. Mit einem Transferbus von Taxi Fredy ging es von Zermatt in einer eintägigen Reise via Venedig nach Sexten. Dort wurde die Delegation herzlich empfangen und von den Tourismus- und Gemeindeverantwortlichen persönlich begrüsst.

Am ersten Tag stand für die offizielle Delegation am Vormittag wahlweise eine Besichtigung einer Hofkäserei oder eine E-Bike-Tour an, um die Gegend zu erkunden und einen Eindruck von der Destination zu erhalten. Gleichzeitig fand die offizielle Jubiläumsbesteigung des Zwölferkofels (dem Hauptberg der Sextner Sonnenuhr) auf dem Programm. Auch hier war eine Delegation aus Zermatt vertreten. Geführt wurde die Jubiläumsbesteigung von Bergführern der ZERMATTERS und der Young Mountain Guides Foundation aus Zermatt. Weiter waren vier Bergführer und zwei Gäste aus Sexten beteiligt. Bei bestem Wetter haben alle die Besteigung nach rund fünf Stunden geschafft und sind anschliessend wieder sicher ins Tal zurückgekehrt. Im Tal wurden die Jubiläums-Besteiger stimmungsvoll im Rahmen eines kulinarisch hochstehenden Festes von gut 50 Personen aus dem Dorf, Vertretern der Gemeinde und vom Tourismus sowie der offiziellen Delegation aus Zermatt empfangen und gefeiert. Romy Biner-Hauser, Gemeindepräsidentin von Zermatt, und Fabrizio Gull, Leiter Destinations-Service bei Zermatt Tourismus, welcher ebenfalls an der Jubiläumsbesteigung teilnahm, durften den Verantwortlichen Geschenke aus Zermatt überreichen. Auch die ZERMATTERS waren begeistert von den Feierlichkeiten und bekamen entsprechende Freundschaftsgeschenke der Sextner Alpenschule.

Einwohnergemeinde Zermatt

Destinationsreise Sexten und Venedig



Sexten ist eine kleine Berggemeinde mitten im Naturpark Drei Zinnen in den Sextner Dolomiten, gelegen auf 1'340 m ü. M., mit knapp 2'000 Einwohnern, 4'000 Gästebetten und einer ausgesprochen aktiven Landwirtschaft.

Weiter wurde an den Feierlichkeiten durch Romy Biner-Hauser und Fabrizio Gull eine Messingtafel an Thomas Summerer, den Gemeindepräsidenten aus Sexten, überreicht. Diese wird später an einem Stein vom Matterhorn vor dem Haus der Berge montiert und soll die Freundschaft und Verschwisterung der beiden Bergdörfer sichtbar machen. Auch in Zermatt wird im Freundschaftsgarten im kommenden Jahr ein entsprechendes Monument (ähnlich den bereits bestehenden Denkmälern der anderen Schwesternstädte) errichtet und eingeweiht.

Am Nachmittag ging es dann weiter auf den Sextner Ausflugsberg «Helm», wo eine spannende und informative Bergführung durch die Bergbahnen Drei Zinnen Dolomites und einen Apéro riche auf die Zermatter Delegation und die ZERMATTERS wartete.

Wanderung Drei Zinnen

Am Samstag war es dann Zeit, die Drei Zinnen endlich von nah zu bestaunen. Unter der Leitung vom Sextner Gemeindepräsidenten und dem Tourismusdirektor wurde die Gruppe aus Zermatt in einer rund dreistündigen Wanderung an den Fuss der Drei Zinnen geführt. Sepp Tschurtschenthaler gab mit seinen 85 Jahren ein sportliches Tempo für die Gruppe vor. Sepp ist in Sexten geboren und mit 19 Jahren nach Zermatt ausgewandert, wo er bis heute wohnt. Er war dabei der perfekte Botschafter der beiden Destinationen und vermittelte die beiden Kulturen perfekt. Am Abend wurden die Zermatter dann auf ein schönes Abendessen eingeladen, wo zur Sextner Delegation noch weitere Mitglieder aus Gastronomie und Hotellerie dazustiessten.

Venedig

Am Sonntag hiess es dann Tapetenwechsel. Von Sexten ging es zurück nach Venedig, und dieses Mal aber mitten in die Stadt. Die Delegation aus Zermatt vergrösserte sich dann am Sonntag etwas und wurde dann am Montagmittag von den Tourismusverantwortlichen der Stadtverwaltung Venedig im Stadthaus empfangen. Zuerst gab es eine informative Präsentation über den Pilotversuch und spannende Zahlen dazu. In der zweiten Hälfte war es dann ein offener Austausch zum Thema Overtourism, dessen Folgen und Massnahmen. Anschliessend ging es dann zurück in Richtung Wallis, wo alle Teilnehmenden müde, aber glücklich ankamen.

Entstehung Schwesterstadt-Verbindung zwischen Zermatt und Sexten

Die Verbindung zwischen Zermatt und Sexten ist über die Jahre gewachsen. In den 80er-Jahren, anlässlich des internationalen Interski-Kongresses, begegneten sich der damalige Sextner Tourismuspräsident Willi Rainer und der ehemalige Zermatter Skischulleiter und Direktor der Aufstiegsanlagen Robi Biner. Beide erkannten sofort die bereits erwähnten Gemeinsamkeiten und somit das Potenzial einer Partnerschaft zwischen Zermatt (Schweiz) und Sexten (Südtirol/Dolomiten).

Die Idee einer Verschwisterung wurde in den folgenden Jahren beiderseits von verschiedenen Akteuren weiterverfolgt und unterstützt (Robert Guntern, ehem. Gemeindepräsident, Romy Biner-Hauser, aktuelle Gemeindepräsidentin) und durch gegenseitige Besuche und freundschaftliche Verbindungen gefestigt.

Sexten ist eine kleine Berggemeinde mitten im Naturpark Drei Zinnen in den Sextner Dolomiten, gelegen auf 1'340 m ü. M., mit knapp 2'000 Einwohnern, 4'000 Gästebetten und einer ausgesprochen aktiven Landwirtschaft.

Auf den ersten Blick mag das kleine Sexten mit dem international renommierten Zermatt kaum etwas gemeinsam haben, und doch gibt es zwei wichtige Parallelen zu beobachten: Zum einen ist da der Berg, welcher hüten wie drüben das Leben, Handeln und Denken der Menschen bestimmt, und zwar seit über 150 Jahren. In Zermatt das sagenhafte Matterhorn, mit der weltberühmten Erstbesteigungsgeschichte. In Sexten sind es die mystischen Drei Zinnen, wo ebenso Bergführergeschichte geschrieben wurde und der Alpinismus in den Dolomiten seinen Ursprung hatte. Diese weltbekannten Berge waren und sind die Garanten für eine gute, gesicherte Zukunft der Menschen in beiden Dörfern.

Feierliche Ausstellungs-Eröffnung

Am zweiten Tag wurde dann zusammen mit der Delegation aus Zermatt die Ausstellung «Bergspiegelungen – Sexten und Zermatt im Zeitenlauf» sowie die neue Bergsteigermeile vor dem Haus der Berge (Tourist Office in Sexten) feierlich eröffnet. Die Ausstellung «Bergspiegelungen» stellt verschiedene nostalgische Fotopaare aus Sexten und Zermatt gegenüber und zeigt so die Entwicklung der beiden touristischen Bergdörfer auf. So zum Beispiel den ersten Skilift, die ältesten Bergsteiger oder touristische Werbung aus vergangenen Tagen. Die Bildpaare sind in einem speziell gefertigten Spiegelrahmen auf Spiegeluntergrund gedruckt und bieten dem Betrachter so einen tollen visuellen Effekt. Bei der Erarbeitung dieser Ausstellung wurden vonseiten Zermatt, welche durch Beat Truffer vom Matterhorn Museum geleitet wurde, über 700 Bilder aus dem Archiv vom Matterhorn Museum, von Zermatt Tourismus sowie aus Privatsammlungen von Beat Truffer zusammengetragen. Aufseiten von Sexten wurden die Bilder vom lokalen Historiker Hugo Reider zusammengestellt. Umgesetzt wurde die Ausstellung dann von einem Südtiroler Kommunikations- und Gestaltungsbüro.

Das Ganze wurde feierlich eingeweiht und den rund 80 Anwesenden präsentiert. Die hochwertig gestaltete Ausstellung soll dann zu einem späteren Zeitpunkt nach Zermatt verschoben und dort den Interessierten zugänglich gemacht werden. Weiter wurde die Bergsteigermeile mit dazugehörigen Berg-Geschichten der lokalen Bergführer eingeweiht. Die Bergsteigermeile verbindet das Haus der Berge und den Sextner Zeitstein, von welchem aus man die Sextner Sonnenuhr bestaunen kann, und würdigt lokale Bergsteiger und ihre Leistungen. Die Bergsteigermeile kann mit einem alpinistischen Walk of Fame (ähnlich jenem in Zermatt) verglichen werden.